



**Zusätzlich mit weiteren  
Geschäftsanteilen beteiligen**

**Bauabschlussfest**

**Baugeschehen**

**Viel gemeinsam –  
Wohnungsbau-  
genossenschaften Berlin**



Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32  
13187 Berlin  
Tel.: 030 477006-0  
Fax: 030 477006-11  
[www.ewg-pankow.berlin](http://www.ewg-pankow.berlin)

*... modern  
& sicher*

## GUT INFORMIERT

- Zusätzlich mit weiteren  
Geschäftsanteilen an der  
EWG beteiligen 3
- Bauabschlussfest in der  
Brennerstraße 4

## AKTUELLES

- EWG – beispielhafte energetische  
Modernisierung 5
- +++ PERSONELLES 6
- Neue Mitarbeiterin bei der EWG
- Unsere Auszubildende stellt sich vor
- Alles Gute, Herr Wunderlich

## BAUGESCHEHEN

- Hadlichstraße 32–35 7
- Groscurthstraße 18–28 7

## SERVICE & RATGEBER

- Gästewohnung der EWG  
in Berlin-Buch 8
- Was fliegt denn da:  
Wespen oder Bienen? 8

## KULTUR & FREIZEIT

- Energie-Effizienz gewinnt! 9
- Hey, wir wollen die  
Eisbären seh'n 9
- Einladung zur Buchlesung 10
- Auf gute Nachbarschaft 10
- RÜCKBLICK
- ... auf die Sommerwanderungen  
nach Sacrow und zum  
Müggelturm 11
- Unser Herbstausflug 12
- WIR ORGANISIEREN – SIE ERLEBEN
- In der Vorweihnachtszeit  
nach Braunschweig 13
- Rätselspaß 14
- VERANSTALTUNGSKALENDER 15

## VIEL GEMEINSAM

- Aus den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin I–VIII

## Liebe Mitglieder, liebe Leser,

*für viele von uns war der Sommer 2018 in jeglicher Hinsicht ein Rekordsommer. Gefühlt schien seit Mitte April nahezu ununterbrochen die Sonne, es war warm und es regnete eher selten. Der Sommer scheint auch noch nicht vorbei zu sein, denn die aktuellen Prognosen der Meteorologen sagen uns auch für die nächsten Wochen noch ein paar schöne und sonnige Herbsttage voraus.*

*Für die Betreiber von Biergärten und Ausflugslokalen war der diesjährige Sommer mit den lauen Abenden ein Segen. Auch die Freibäder, Seen und Küsten in Deutschland hatten einen Zulauf wie lange nicht. Das ist sicher die positive Seite des diesjährigen Sommers.*

*Die Kehrseite ist die anhaltende hohe Trockenheit. Infolge des fehlenden Regens leidet die Tier- und Pflanzenwelt an der extremen Dürre. Die Straßenbäume und Parkanlagen in der Stadt sind so trocken wie lange nicht. In diesem Sommer gab es bereits mehrere großflächige Wald- und Buschbrände im nahen Umfeld von Berlin, und die Auswirkungen waren fast im gesamten Stadtgebiet zu spüren. Es wird deshalb auch vom Dürresommer 2018 gesprochen.*

*An dieser Stelle all denjenigen Mitgliedern und Mietern ein herzliches Dankeschön, die sich um die Pflanzenwelt in unseren Wohnanlagen kümmern und zum Beispiel die Vorgärten vor unseren Wohnhäusern regelmäßig wässern.*

*Das schöne Wetter hatte uns auch zum Bauabschlussfest in der Brennerstraße am 21. August 2018 begleitet. Anlässlich der Fertigstellung der beiden Neubauten in der Brennerstr. 88 A–H hatte der Vorstand die dort im Karree wohnenden Mitglieder und ihre Familien zum Fest eingeladen. Ebenfalls anwesend war der Bezirksbürgermeister von Pankow, Herr Benn. In seinem Grußwort bedankte er sich insbesondere bei der EWG dafür, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch die Schaffung von neuem Wohnraum dazu beiträgt, dringend benötigte bezahlbare Mietwohnungen bereitzustellen. Er wünschte unserer Genossenschaft für die Umsetzung der geplanten weiteren Neubauvorhaben viel Erfolg. Die anschließenden Gespräche wurden genutzt, um Themen wie zum Beispiel die Mietpolitik der Genossenschaft näher zu erläutern.*

*Viel Spaß beim Lesen, und bis zur nächsten Ausgabe wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit, genießen Sie den Herbst.*

*Ihr Vorstand  
Ch. Zell M. Luft*

# Zusätzlich mit weiteren Geschäftsanteilen an der beteiligen EWG

**G**emäß unserer Satzung haben die EWG-Mitglieder die Möglichkeit, sich mit weiteren Geschäftsanteilen zu beteiligen und somit am wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft zu partizipieren. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der Erfüllung der satzungsgemäßen Voraussetzungen erhalten die Mitglieder seit einigen Jahren auf die gezeichneten und zugleich eingezahlten weiteren Geschäftsanteile im Sinne von § 17 Abs. 5 der Satzung eine Verzinsung.

Nach § 41 Abs. 5 unserer Satzung beträgt die Verzinsung von Guthaben, das die Pflichtanteile übersteigt, jährlich mindestens 2 %. Vorstand und Aufsichtsrat legen vor Aufstellung des Jahresabschlusses den im jeweiligen Jahr endgültig zu zahlenden Zinssatz fest. In den letzten zwei Jahren betrug die Verzinsung der Geschäftsguthaben auf die weiteren Geschäftsanteile jeweils p. a. 3 %. So haben in diesem Jahr 425 Mitglieder, die sich insgesamt mit 5.338 freiwilligen weiteren Geschäftsanteilen im Sinne von § 17 Abs. 5 der Satzung beteiligten, Zinsen für das vergangene Geschäftsjahr in Höhe von insgesamt 49,8 Tsd. € erhalten.

Bitte beachten Sie, dass jedes Mitglied unserer Genossenschaft bei Wohnraumversorgung vier Pflichtanteile zeichnen und dafür 4 x 310,00 € einzahlen muss. Diese Pflichtanteile sind von der Verzinsungsregelung jedoch ausdrücklich ausgenommen.

Das Angebot, sich mit weiteren Geschäftsanteilen zu beteiligen, kann auch im Rahmen der Altersvorsorge genutzt werden. Ein einfaches Prinzip: Sie beteiligen sich mit weiteren EWG-Anteilen und nutzen dabei die Vorzüge der Genossenschaft. Sie können zum Beispiel auch das Guthaben zu einem späteren Zeitpunkt nutzen, um die Höhe ihrer Mietzahlungen zu reduzieren. Mit Ihren Einzahlungen gewähren Sie der EWG zusätzliche finanzielle Mittel für weitere Investitionen in den Wohnungs- und Gebäudebestand zur Verbesserung der Wohnqualität und erhalten im Gegenzug eine attraktive Verzinsung.

Sollten wir Ihr Interesse an dem Altersvorsorgeangebot der Genossenschaft oder der Zeichnung weiterer Geschäftsanteile geweckt haben, wenden Sie sich bitte an Frau Kranl, Telefonnummer 477 006 41.





## Bauabschlussfest Brennerstraße



Aus Anlass der Fertigstellung des Neubaus in der Brennerstraße 88 A-H hat der Vorstand alle Bewohner des Wohnkarrees am 21. August 2018 zu einem gemeinsamen Fest eingeladen. Neben den Mitgliedern des Aufsichtsrates, den Fachplanern und Vertretern der Berliner Energieagentur konnte der Vorstand ebenfalls den Bezirksbürgermeister, Herrn Benn, begrüßen.

Zu Beginn der Veranstaltung nutzte der Vorstand im Rahmen eines kurzen Redebeitrages die Möglichkeit, die neueingezogenen Mitglieder willkommen zu heißen und den Bewohnern der benachbarten Wohnhäuser noch einmal seinen Dank für die Geduld und das entgegengebrachte Verständnis während der Bauphase auszusprechen. Anschließend wandte sich Herr Benn mit einem Grußwort an die Bewohner und Gäste. So begrüßte der Bezirksbürgermeister ebenfalls alle Teilnehmer und im Rahmen der Neuvermietung zugezogenen Neupankower. Herr Benn ging ferner auf die Notwendigkeit der Schaffung von neuem Wohnraum ein, gratulierte zum Abschluss des Neubaus und wünschte der Genossenschaft für die Umsetzung weiterer Vorhaben viel Erfolg.





In gemütlicher Runde mit Deftigem vom Grill und Musik fanden im Anschluss viele interessante Gespräche statt, und vor allem die Bewohner lernten sich untereinander kennen. Mit Clownerie, Kinderschminken und Luftballonmodellage waren auch die Kleinen bestens unterhalten.

Die Berliner Energieagentur gab Interessierten einen Einblick in die Funktionsweise des Blockheizkraftwerkes, der Imker Herr Dr. Kohfink informierte zum Thema Bienen und die Buchautorin Frau Fretwurst stellte einen Teil ihrer Werke vor.

Das Angebot der Genossenschaft, sich an der Gestaltung des geplanten Spielplatzes in der Brennerstraße zu beteiligen, fand ebenfalls großen Anklang. Zwei Varianten mit unterschiedlichen Spielgeräten standen zur Auswahl und konnten mit Klebepunkten als Zeichen der Zustimmung versehen werden. So wurde kräftig gepunktet, und die Kinder können sich auf das Ergebnis freuen. Mit dem Bau des Spielplatzes soll noch in diesem Jahr begonnen werden.



## EWG – beispielhafte energetische Modernisierung

**Eine Delegation von Fachexperten aus Weißrussland informiert sich auf Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie über energieeffiziente Gebäude in Deutschland**

Auf Anfrage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie besuchte eine rund 30 Personen starke Delegation aus Weißrussland die Bestände der EWG in Buch. Am 12. September begrüßte das Vorstandsmitglied Herr Luft die Gäste im Mietertreff in der Groscurthstraße 6. Im Rahmen einer Präsentation erfolgte zunächst ein kurzer Ausflug in die Geschichte der EWG und das genossenschaftliche Wohnen. Die besondere Rechtsform Genossenschaft stieß dabei auf großes Interesse, und es wurden dazu zahlreiche Fragen gestellt.

Anschließend wurde die aktuelle Baustelle der energetischen Modernisierung in der Groscurthstraße 18–28 besucht. Dort standen die Themen Dämmung, Heizung, Lüftung, aber auch Brandschutz und Ausstattung der Wohnungen im Fokus der Gespräche. Danach besichtigte die Delegation die Außenaufzüge bzw. die Hausanschlussstation in direkter Nachbarschaft, auch hier erfolgte ein reger Austausch unter anderem zu den Themen Funktionalität, Verarbeitung und Höhe der Nutzungsgebühr.

Insgesamt zeigten sich alle Beteiligten am Ende der Veranstaltung sehr zufrieden, insbesondere der EWG-Honig wurde dankend für die lange Rückreise in Richtung Minsk angenommen.



# AKTUELLES +++ PERSONELLES

## +++ Neue Mitarbeiterin bei der EWG

Seit Juni 2018 arbeitet Frau Susanne Löbel als neue Mitarbeiterin im Bereich Finanzen/Controlling. Sie unterstützt unser Team bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und der Bearbeitung des jährlichen Jahresabschlusses insbesondere in den Bereichen Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung. Ihre mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Buchhaltung im Immobilienbereich bringt sie nun in unser Team der EWG ein.



## +++ Unsere Auszubildende stellt sich vor



Hallo, mein Name ist Svenja Weichert. Seit 1. August bin ich offiziell als Auszubildende bei der EWG.

Nach meinem Abitur und einigen Monaten im Ausland, in denen ich viele neue Erfahrungen sammeln durfte, habe ich beschlossen, die Ausbildung zur Immobilienkauffrau zu beginnen.

Ich habe mich sehr gefreut, als ich, nach einem sehr netten Bewerbungsgespräch, im April die Zusage bei der EWG-Pankow erhielt.

Die abwechslungsreiche Arbeit in der Immobilienbranche und der Umgang mit Menschen haben mich schon immer sehr angesprochen und interessiert.

So starte ich nun, nach einem dreiwöchigen vorangegangenen Praktikum, voller Vorfreude in meine erste Ausbildung.

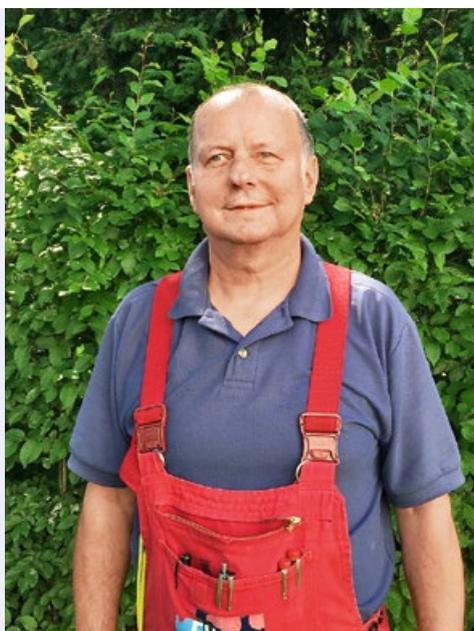
*S. Weichert*

## +++ Alles Gute, Herr Wunderlich

Über 14 Jahre war Herr Norbert Wunderlich als Hausmeister in der Genossenschaft tätig und ist nun in seinen Ruhestand gegangen.

Er war die gute Seele des Wohngebietes Tiroler Viertel und sicher fast allen Bewohnern dort bestens bekannt. Seine stets ruhige, freundliche und zuverlässige Art zeichneten ihn als Ansprechpartner für alle Dinge des Alltags aus.

Wir danken Herrn Wunderlich sehr für seine immer zuverlässige und tatkräftige Unterstützung des Hausmeisterteams und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und alles Gute.



*Ansicht Straßengiebel/Hoffassade*



*Demontage  
Balkonbrüstungen  
Straßenseite*

## +++ Baustellenbericht

## Hadlichstraße 32–35

### Energetische Modernisierung und Aufstockung Hadlichstraße 32–35

Anfang September 2018 begann wie angekündigt der 2. Bauabschnitt in der Hadlichstraße 32–35.

Das Gebäude wurde eingerüstet und mit der Demontage der alten Balkone begonnen. Parallel dazu starteten die Dämm- und Putzarbeiten auf der Hofseite. Der Beginn des Ausbaus alter Fenster und der gleichzeitige Einbau von neuen Balkontüren zur Straßenseite verschob sich bei einigen Mitgliedern und Mietern wegen Lieferengpässen bedauerlicherweise nach hinten. Diesbezüglich

möchten wir uns hiermit bei den Betroffenen für das Verständnis und Entgegenkommen bedanken.

Im Ausblick sollen bis zum Jahresende die Dämm- und Putzarbeiten im Bereich der Bestandsfassade fertiggestellt und der Rohbau mit seinen acht neuen Wohneinheiten im Dachbereich errichtet sein. Im ersten Teil des neuen Jahres 2019 sind die Montage der neuen Balkone, der Ausbau der neuen Wohneinheiten und anderweitige Restarbeiten eingeplant.

*R. Hahn*



## Groscurthstraße 18–28

### Teilfertigstellung der energetischen Modernisierung Groscurthstraße 18–28

Wie bereits im Journal 2/2018 berichtet, findet seit Anfang Juni 2018 in der Groscurthstraße 18–28 eine weitere energetische Modernisierung im Bestand der EWG statt.

Die komplexen Erhaltungsmaßnahmen an der Haustechnik und den Ver- und Entsorgungsleitungen im Inneren des Gebäudes konnten bereits bis Mitte September 2018 beendet werden. Hinzu kommen im Außenbereich die fertiggestellten Fassadendämm- und Putzarbeiten im Hof sowie am Giebel und die notwendigen Dachabdichtungsarbeiten. Zur Straßenseite wurden bereits in Vorbereitung der Balkonsanierungen die alten Balkonbrüstungselemente demontiert.

Aktuell finden in den einzelnen Treppenträumen der Aufgänge 18–28 Renovierungsarbeiten in Form von Putzausbesserungs-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten statt. Parallel dazu werden außen an der Straßenseite die Fassadendämm- und Putzarbeiten durchgeführt sowie die alten Betonboden-/Deckenplatten und Schaftwände der Balkone saniert. Nach den Arbeiten erhalten alle Balkone neue Brüstungselemente aus Metall. Abschließend werden die alten Treppen vor den Eingängen erneuert und die Grünanlagen wieder hergerichtet.

*R. Hahn*

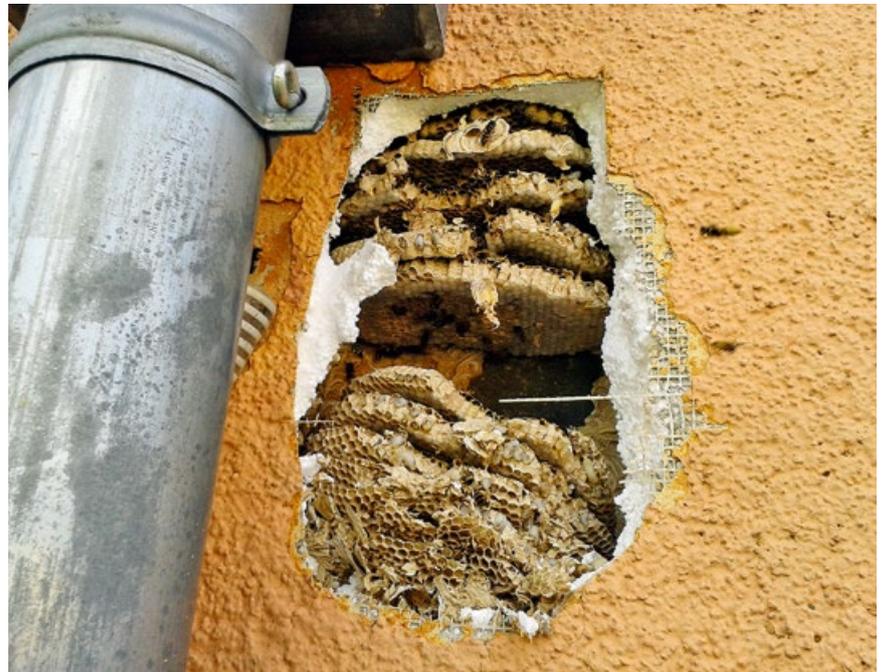
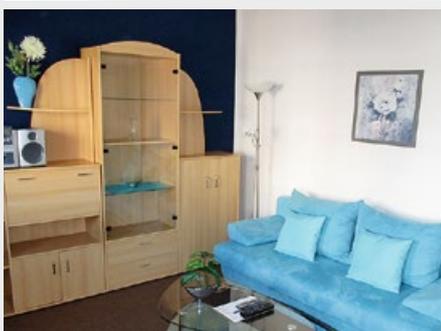
Teilbereich Hoffassade nach Fertigstellung



## Gästewohnung der EWG in Berlin-Buch

Sie erwarten Besuch und haben nicht genügend Platz zum Übernachten? Dann mieten Sie einfach unsere Gästewohnung in der Groscurthstraße 2 in Berlin-Buch. In der vollständig eingerichteten 3-Zimmer-Wohnung können sechs Personen problemlos übernachten.

Über den Buchungskalender auf unserer Homepage [www.ewg-pankow.de](http://www.ewg-pankow.de) können Sie alle freien Termine einsehen und uns direkt eine Reservierungsanfrage senden, oder Sie buchen unter der Rufnummer 477 006 30 bzw. per E-Mail an [praechter@ewg-pankow.de](mailto:praechter@ewg-pankow.de)



## Was fliegt denn da: Wespen oder Bienen?

**K**ennen Sie die Geschichte? Ein Wanderer aus der Stadt stoppt mit seinem Kind an einem Bauernhof. Die beiden beobachten eine Frau beim Melken ihrer Ziege. Da sagt der Wanderer: „Mein Sohn hat noch nie gesehen, wie eine Kuh gemolken wird.“

Man kann sich vorstellen, was die Frau jetzt denkt. So ähnlich geht es in jedem Sommer Imkern, wenn sie wieder wegen „Bienen“ angefragt werden, die im Dachstuhl, im Rollladenkasten oder in der vollgedämmten Fassade ihr Nest gebaut haben. Das sind nämlich immer Wespen. Der erfahrene Bienenhalter fragt dann zurück: „Können Sie das Nest sehen? Welche Farbe hat es?“ Die übliche Antwort lautet: „Es ist grau oder bräunlich und sieht wie Papier aus.“ Bienen aber bauen weiße Nester, und die sind aus glänzendem Wachs.

Auch sonst lassen sich Bienen von Wespen leicht unterscheiden. Bienen sind pelzig und braun-orange bis grau. Wespen sind schwarz-gelb und glänzen. Bienen sind etwas pummelig. Wespen haben die berühmte Taille. Bienen sammeln Nektar, ignorieren aber Marmeladen- und Schinkenbrote, Eiscreme, Bier und Limonade. Die mögen wiederum besonders die bis in den Herbst nervenden Wespen.

Wer ist für die Wespen zuständig? Diese Frage interessiert die Mieter immer dann, wenn sie die Wespen loswerden wollen. Ist das Nest in der Fassade, im Entlüftungsschacht oder im Rollladenkasten, dann sind sie Teil des Gebäudes und fallen in die Zuständigkeit des Vermieters. Manche Völker nisten aber in der Kiste, in der die Sitzkissen verwahrt werden, oder sie hausen im Balkonkasten. Andere haben ein Nest unter einer Blumenampel gebaut oder ein argloses Stofftier ausgehöhlt. Dann gehören die Wespen dem Mieter. Mutige ver mummen sich nun mit Tüchern und Handschuhen, greifen zum Wespenspray und schäumen das Nest aus. Vorsichtiger rufen den Schädlingsbekämpfer und zahlen 100,00 € bis 150,00 €, sogenannte „Wespennotdienste“ verlangen ein Mehrfaches davon. Beim Imker anzurufen, bringt also in der Regel nichts, weil das Beseitigen von Wespennestern eine gewerbliche Tätigkeit ist und der Imker dafür einen Gewerbeschein bräuchte. Die Rechnung für den Schädlingsbekämpfer kann übrigens als haushaltsnahe Dienstleistung von der Steuer abgesetzt werden. Es lohnt sich also, den Unterschied zwischen Bienen und Wespen zu kennen.

*Dr. M.-W. Kohfink*



## Energie-Effizienz gewinnt!

Kinder- und Enkelkinder von EWG-Mitgliedern können kostenlos am Basketball-Feriencamp teilnehmen

**K**lein anfangen – groß rauskommen! Unter diesem Motto laden die EWG und die Berliner Energieagentur GmbH (BEA) Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren zur Teilnahme an einem Basketballcamp in den Herbstferien ein. Es findet an fünf aufeinanderfolgenden Tagen vom 29. Oktober bis 2. November in der Sporthalle der Hagenbeck-Schule in der Gustav-Adolf-Straße 60 in Weißensee statt.

Die BEA-Kiezcamps sind Teil einer Jugendpartnerschaft zwischen der BEA, ALBA BERLIN und Berliner Wohnungsbaugenossenschaften. In den Camps lernen die Kinder und Jugendlichen unter professioneller Anleitung die Grundzüge des Basketballsports kennen. Mittags wird gemeinsam gekocht und gegessen. Zwischen 9 und 16 Uhr ist eine Vollverpflegung und Rundumbetreuung garantiert.

Bei jedem BEA-Kiezcamp wählen die Trainer und Camper den effizientesten und die effizienteste Spielerin. Dabei zählen Werte wie Fairplay, Teamgeist, Leistungssteigerung – aber auch die Ergebnisse aus einer Klimaschutz-Rallye, bei der sich die Kinder

und Jugendlichen mit Energiesparmöglichkeiten oder erneuerbaren Energien auseinandersetzen müssen.

Die beiden „Most Efficient Player“ werden bei einem Heimspiel der ALBA-Bundesliga-Profis in der Mercedes Benz Arena am Ostbahnhof vor einem großen Publikum ausgezeichnet. Alle anderen Campteilnehmer erhalten ebenfalls eine Freikarte zu dieser Ehrung und dem Spiel. Für Kinder oder Enkelkinder von Mitgliedern der EWG Pankow ist die Teilnahme an den BEA-Kiezcamps und der Besuch in der Mercedes Benz Arena zusammen mit ihren Angehörigen kostenlos.

Die BEA ist seit kurzem Partner der EWG beim Neubauprojekt Brennerstraße. Dort hat der Energiedienstleister ein Blockheizkraftwerk (BHKW) installiert und beliefert die Bewohner mit Wärme und Strom. Den dort erzeugten BEA-Kiezcamps beziehen die Bewohner zu einem günstigen Tarif.

Weitere Informationen über die BEA-Kiezcamps finden Sie im Internet auf der Seite [albaberlin.de](http://albaberlin.de). Unter Jugend > Camps >



BEA-Kiezcamps können Sie Ihren Nachwuchs online anmelden. Geben Sie unter Codewort „EWG18“ ein, dann erfolgt die Registrierung kostenlos.



Verlosung von  
3 x 2 Sitzplatz-  
Tageskarten

## Hey, wir wollen die Eisbären seh'n

Auch in diesem Jahr verlosen wir 3 x 2 Sitzplatz-Tageskarten zu Spielen der Eisbären Berlin für die aktuelle Saison 2018/2019.

Beantworten Sie dazu einfach folgende Frage:

**Welcher der beiden Gründerväter deutscher Genossenschaften feiert im Jahr 2018 seinen 200. Geburtstag?**

- A Hermann Schulze-Delitzsch  
 B Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Mitmachen  
und gewinnen!

Schicken Sie Ihre Antwort mit vollständigem Namen und Ihrer Mitgliedsnummer an [info@ewg-pankow.de](mailto:info@ewg-pankow.de) oder per Post an die Geschäftsstelle Breite Straße 32, 13187 Berlin.

Einsendeschluss ist der 19. Oktober 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Viel Glück!**



# Einladung zur Buchlesung

Unser Mitglied, die Buchautorin Frau Brigitte Fretwurst, stellt Ihnen das Buch „Die gestutzten Flügel“ vor.

## Zum Inhalt:

Den Zweiten Weltkrieg erlebte das kleine Mädchen Grit in Berlin. Aus ihrer kindlichen Sicht sah sie die damalige Zeit, das Verhalten der Hausbewohner, den Kindergarten der Nonnen, das Leid der befreunden jüdischen Familie, den Luftschtzwart als Nazizuträger. Sie lauschte den Erzählungen ihres Vaters, eines Marinesoldaten, und nahm Anteil an der ersten zarten Liebe zwischen der Jüdin Rahel und Fred, einem Feuerwehrmann. Während ihrer kurzen Aufenthalte bei der Großmutter in Schlesien lernte sie eine andere Welt kennen, gemeinsam mit dem behinderten Jungen Tom. Wieder zurück in Berlin, wurde sie mit der Mutter und den Hausbewohnern bei einem Bombenangriff unter

Trümmern verschüttet. Ihre Ängste in den Bombennächten würde sie nie vergessen. Dieses Buch schildert eindringlich die Vereinnahmung des Alltags durch den Krieg, seine weitreichenden Folgen für das ganze Leben so vieler Menschen.

## Die Autorin zu ihrem Buch:

„Die gestutzten Flügel“ war mein erstes Buch, als ich 2003, nach einem Studium, zu schreiben begann. Es trieb mich, über meine Erinnerungen von 1940–45 zu schreiben, da ich diese Zeit als kleines Kind erlebt habe und sie mir unvergessen bleiben wird.

Dieser Roman trägt überwiegend autobiografische Züge. Jungen Leuten wollte ich damit die Zeit ihrer Großeltern nahebringen und wünsche mir, dass sie immer dabei sein mögen, wenn es gilt, etwas gegen den Krieg zu unternehmen, damit nie wieder so etwas geschieht wie in diesem Roman.



## Wann und Wo:

**Dienstag, 20. November 2018, 15.00 Uhr**  
**Mietertreff Buch**

Groscurthstr. 6  
13125 Berlin

**Dienstag, 27. November 2018, 16.00 Uhr**  
**EWG-Treff Pankow**

Breite Str. 32  
13187 Berlin

Gern laden wir Sie hierzu ein und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung unter der Telefonnummer 477006-22 oder per E-Mail an [info@ewg-pankow.de](mailto:info@ewg-pankow.de).

# Auf gute Nachbarschaft

## – Neues aus der Hermann-Hesse-Straße

Eigentlich wollten wir ja warten mit unserem kleinen Hausfest auf der Wiese bis die Hitze vorbei ist, aber ... dann hätte es vielleicht keine Erdbeeren mehr für die Bowle gegeben. Also wurde es nun Freitag, der 27. Juli. Die Nachbarinnen bemühten sich, Zeltplanen zu spannen, damit wir alle im Schatten sitzen konnten. Schon zu Beginn merkten wir, dass wir etwas vertrauter waren als beim ersten Mal vor einem Jahr. Es gab lebhaftes Unterhaltungen, es wurde gelacht, es war eine sehr fröhliche Runde.

Wir alle haben Freude an den gefiederten Futtergästen, die da auf die Wiese kommen. Es sind zum Teil seltene Gäste. Herr Doerwald zeigte uns

unter anderem eine Aufnahme von einem Kernbeißer, die er aus seiner oberen Wohnung gemacht hatte. Dann gab es auch noch eine literarische Einlage. Frau Tretttau las uns etwas vor, und zwar diese wunderbare Satire von Stefan Heym, „Wie es dem Rotkäppchen später erging“. Es war ein rundum schöner Abend.

Nun gehen diese so unterschiedlichen Menschen wieder alle auseinander. Man sieht sich vielleicht lange nicht, aber es bleibt das Gefühl: Wir leben alle in EINEM Haus. Und das ist das Gute an unserer Genossenschaft! U. Müller



Foto oben: An der Stirnseite Frau Müller

Fotos: P.v.d. Born

## Rückblick

# ... auf die Sommerwanderungen

## nach Sacrow und zum Müggelturm

Fotos:  
K. Breitmeier

Am 22. Juli folgten 15 EWG-Mitglieder meiner Einladung nach **Sacrow**. In Wannsee stiegen wir auf die Fähre, die uns in 20 Minuten nach Kladow brachte. Von dort erreichten wir in kurzer Zeit den Landhausgarten Fraenkel, ein kleines Gartenjuwel mit Sommercafé. Einer der großen Gartenarchitekten Berlins, Erwin Barth, schuf diesen Landhausgarten um 1930 im Auftrag von Dr. Max Fraenkel, einem Berliner Bankier. Nach dem Zweiten Weltkrieg verwilderte das Anwesen. Erst 2012 begann die Rückverwandlung der Gartenanlage nach den alten Plänen Erwin Barths. Im Frühjahr 2016 wurde die Gartenanlage neu eröffnet.

Nach der Besichtigung des schönen Landhausgartens ging es weiter durch den Wald entlang der Havel. Unbemerkt überschritten wir die Grenze nach Brandenburg und kamen bald an unser Ziel. Im Schlosspark Sacrow bewunderten wir die 1000-jährige Eiche. Nur sehr alte Eichen, die – geschätzt oder behauptet – ein Alter von rund 1000 Jahren haben, dürfen sich Tausendjährige Eiche nennen. Davon gibt es in Brandenburg nur diese eine Eiche.

Nun führte uns der Weg zur größten Sehenswürdigkeit in Sacrow, zur Heilandskirche. Diese außergewöhnliche Kirche wurde 1844 in italienischem Stil mit freistehendem Glockenturm (Campanile) errichtet. Seit 1961 lag sie im Grenzbereich und erlitt erhebliche Schäden. Nach der Wende wurde sie restauriert und gehört seit 1990 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

### Danksagung einer Teilnehmerin

*Frau Breitmeier hat wieder einmal eine wunderschöne Wanderung organisiert. Wie immer wurden wir auf interessante und historische Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht, und diese ausführlich erklärt bekommen. Wir, die Teilnehmer der Wandergruppe möchten uns auf diesem Weg noch einmal herzlich bei Frau Breitmeier bedanken.*

*P. von der Born*

Die zweite Sommerwanderung unternahmen wir am 26. August. Der Einladung folgten 12 Teilnehmer. Bei schönem, nicht ganz so heißem Wetter fuhren wir nach Grünau und setzten mit der Fähre nach Wendenschloss über. Von dort hatten wir einen schönen Spaziergang durch waldiges Gebiet, bis wir in Schmetterlingshorst ankamen. Hier gab es eine erste Pause, in der wir auch die beachtliche Schmetterlingssammlung des Hauses bewundern konnten.

Danach liefen wir entlang der Dahme, die dort Langer See heißt, bis zur ehemaligen Ausflugsgaststätte Marienlust. Nun begann der Aufstieg zum Kleinen Müggelberg. Viele Stufen brachten uns ins Schwitzen, aber irgendwann waren alle oben angekommen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stiegen einige Wanderfreunde auch noch auf den **Müggelturm** hinauf, um die tolle Aussicht von oben zu genießen. Ursprünglich wurde ein 17 Meter hoher Holzturm im Pagodenstil bereits 1890 errichtet. Im April 1945 sollte dieser Turm gesprengt werden, wurde aber vom Wirt gerettet, der einfach die Sprengkabel durchschnitt. Jedoch im Mai 1958 brannte der Aussichtsturm bei Schweißarbeiten ab. Der neue, knapp 30 Meter hohe Müggelturm feierte in der Silvesternacht 1960/1961 Eröffnung. Nun wurde er restauriert und im Mai 2018 strahlend weiß wiedereröffnet.

Zum Schluss der Wanderung konnten wir noch reichlich Natur genießen. Es ging hinab zum Teufelssee, der still und verträumt vor uns lag. Auf einer Holzsteganlage kann man das Sumpfgebiet rings um den See überqueren. Besonders schön waren die vielen Seerosen, die in dem nährstoffreichen See blühten.

Der Bus brachte uns zurück ins Stadtgetümmel. Am Bahnhof Köpenick gerieten wir in einen Stau, denn ein Fußballspiel vom 1. FC Union war eben zu Ende gegangen. Um ohne Gedränge nach Hause zu kommen, haben wir den Heimweg auf Umwegen antreten müssen. *K. Breitmeier*

Foto: K. Breitmeier



Foto: P.v.d.Born

## Rückblick

# Unser Herbstausflug



Foto: wikipedia ©Sebaso/Blick über die Stadt Bad Belzig in den Naturpark Hoher Fläming

Foto: wikipedia ©Lienhard Schulz/  
Feldsteinkirche Lüsse, 13. Jahrhundert

**L**üsse ... Vielen mag es ergangen sein wie mir – ich konnte mit diesem Ortsnamen nichts anfangen. Erst ein Blick auf eine Karte wies mich auf den klein und sehr dünn gedruckten Ort des Namens Lüsse hin, nordöstlich von der jüngsten „Bäderstadt“ des Landes, Belzig, gelegen ... Der Bus war wiederum prall gefüllt. Geführt und umsorgt von „unserem“ Reiseleiter, Herrn Jellen, ging es auf die Flämingrundfahrt.



Sanfte Hügel kamen ins Blickfeld, kleine Dörfer mit Feldsteinkirchen, die mitunter doch einen respektablen Umfang aufwiesen. Alsbald auch die ersten Burgen und Schlösser, das von Wiesenburg indes versteckte sich gekonnt hinter dichten Bäumen. Ich vermochte mich während der Fahrt einer gewissen Traurigkeit nicht zu erwehren, hatte irgendwie Mitleid mit der schönen Brandenburger Landschaft. Nicht nur weil sie über und über mit immer breiter werdenden Autobahnen zerfurcht wird, die mit Lärmschutzeinrichtungen den Blick in die Landschaft behindern. Auch wegen der sichtbaren Folgen des langen heißen und trockenen Sommers. Alles schien braun-grau, kein leuchtend gelb blühender Ginster an Böschungen, wie sonst im Herbst üblich, die Felder selten anders als gelb-bräunlich, egal was wuchs oder schon abgeerntet war.

Doch beim kurzen Zwischenstopp in Klaitow schien es, als hätte der Herbst all seine Farbkraft für die hier angebotenen Kürbisse aller Größen und Formen verwendet. Viele deckten sich mit den skurrilen „schwanhalsigen“ Zierkürbissen ein ... Nicht im Plan vorgesehen, folgte eine Führung durch die einzige noch bestehende Kerzenzieherei, in einem Ortsteil von Wiesenburg gelegen. Der jüngste Mitarbeiter aus vierter Generation erläuterte Rohstoff-, Produktions- und Gestaltungsfragen. Wer wusste schon zuvor um die prozentuale Zusammensetzung von Paraffin und Bienenwachs als Ausgangsmaterial, um die Bedeutung der reinsten Baum-

wolle als alleiniges Material für den Docht, das 70 Prozent des Preises ausmacht, oder um die Tatsache, dass gefärbte Kerzen, wie hier traditionell gefertigt, nur eine einzige Farbschicht bekommen, und vieles mehr? Die kleinen Fabrikräume mit wenigen, fast nur sehr alten Maschinen, die über und über mit Paraffin bekleckert sind, dürften wohl einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben, ebenso, dass die Produkte (darunter z. B. 1,5 Meter lange Altarkerzen mit einer ca. einjährigen Brenndauer) nach wie vor in aller Welt gefragt sind, einschließlich in Übersee.

Höhepunkt des Tages – das Grillmenü aus Schwein, „gezähmt“ und wild, das für uns in der Landgaststätte von Lüsse, einer sehr schön ausgebauten alten Scheune, bereitet war. Es war köstlich, ebenso der zum Nachmittagskaffee gereichte ofenfrische Pflaumenkuchen mit Sahne. Die Nachmittagsrunde wurde von Livemusik und -ge-

sang begleitet, was zum Mittag animierte. Manche wagten gar ein flottes Tänzchen, andere zog es in den ruhigen wunderschönen Garten, oder sie machten einen Spaziergang im klitzekleinen Dorf. Mehrere Teilnehmer empfanden diesen Teil des Tages als zeitlich zu großzügig bemessen ...

Möglicherweise werde ich mit einer abschließenden kritischen Bemerkung nicht allseits auf Gegenliebe stoßen: Ich finde, eine geordnetere „Inbesitznahme“ des Busses bei Fahrtantritt wäre angemessen. Es kann ja wohl nicht so sein, dass Plätze in großer Zahl belegt werden (etwa so wie man es von angesagten Urlaubsstränden hört) und Teilnehmer, die zwar zu den Ersten gehören, die den Bus betreten, aber vielleicht nicht genügend „Besetzungsmaterial“ oder Ellenbogenkraft haben, auf hintere Plätze abgedrängt werden. Vielleicht könnte man künftig die Platzvergabe mit der Reihenfolge der Teilnahmemeldung koppeln? Das ist, bitte, nur so eine Überlegung.

Ungeachtet dieser kritischen Abschlussbemerkung: Es war ein schöner Herbstausflug!

*Dr. S. Striegnitz*



Foto: wikipedia ©Lienhard Schulz/Baitzer Bach in Lüsse



**Wir organisieren –  
Sie erleben**

© Von Brunswyk - DE wiki, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4228531>

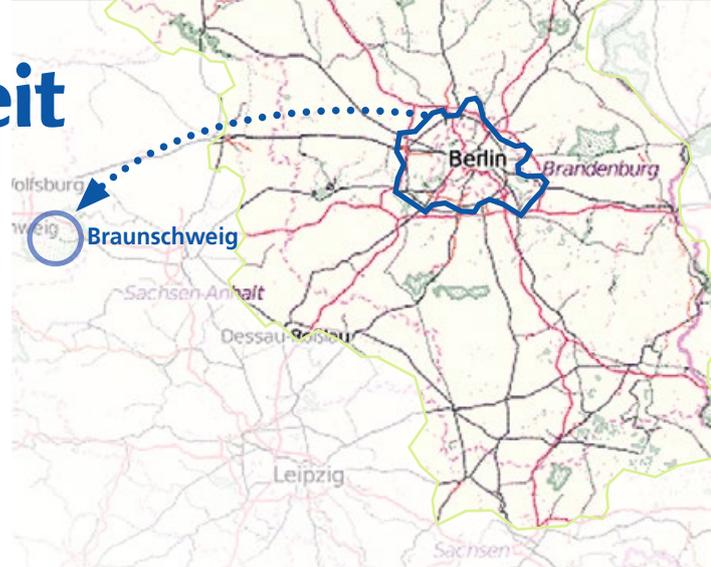


© Von Igge - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1164379>



# In der Vorweihnachtszeit nach Braunschweig

Braunschweig gilt nach Hannover als zweitgrößte Stadt Niedersachsens und ist ein beliebtes Ausflugsziel für Städte- und Kulturreisende. Die Stadt hat viel zu bieten, und es gibt einiges zu entdecken: Historische Gebäude aus zehn Jahrhunderten Architekturgeschichte, die einen Eindruck der wechselvollen Historie Braunschweigs als Welfen- und Hansestadt geben, herrliche Park- und Naturlandschaften entlang des Flusses Oker sowie verwinkelte Gassen im Magniviertel und der Altstadt, die zum Flanieren einladen und vor allem in der Vorweihnachtszeit in einem besonderen Glanz erstrahlen.



## Das Programm im Überblick:

**Termin:** Freitag, der 7. Dezember 2018  
**Treffpunkt:** 8.00 Uhr, Breite Straße, vor der Gaststätte „Olivenbaum“

- Busfahrt nach Braunschweig ■ Stadtrundgang in Braunschweig
- Mittagessen ■ Besuch des Weihnachtsmarktes/Freizeit



© Von Igge - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3233518>

Der Preis für die Tagesfahrt beträgt 48,00 € pro Person und ist von den Teilnehmern selbst zu zahlen. Sollten Sie sich entscheiden, uns bei der Tagesfahrt zu begleiten, freuen wir uns über Ihre Anmeldung im Sekretariat unter der Rufnummer 477006-22.

# Rätselspaß

# 79

SUDOKU +++



B	F		A	C
	C		B	
D				
C		F	D	A
			A	B
		A	F	

Finde 5 Unterschiede

Auflösung

F	A	E	B	C	D
C	B	D	F	E	A
A	F	C	E	D	B
E	D	B	A	F	C
D	E	A	C	B	F
B	C	F	D	A	E



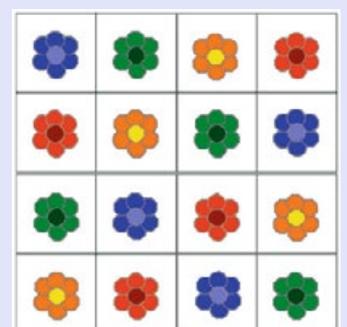
Streichholzspiel:  
Verschiebe ein einziges  
Stöckchen, damit die  
Gleichung stimmt.



Welcher Schatten gehört  
zum Eichhörnchen?

Viel Spaß  
beim Ausmalen.

Kinder-  
Ecke





HERBST 2018

# VIEL GEMEINSAM



Wohnungsbaugenossenschaften Berlin starten neue Imagekampagne

## GENOSSENSCHAFT AUF DEN PUNKT GEBRACHT!

Hier wohnt das Wir

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben Anfang September ihre neue Imagekampagne gestartet. Knapp 20 unterschiedliche Motive sind in der Außenwerbung im Berliner Stadtbild zu sehen. Sie werden auch auf Flyern, Baustellenbannern, T-Shirts, Fahnen, Veranstaltungen, im Internet und in den sozialen Medien eingesetzt.

Alle Motive leiten sich aus der genossenschaftlichen Idee und ihren Vorteilen ab, z.B. lebenslanges Wohnrecht, als Mitglied auch Mitbesitzer sein und demokratische Mitbestimmung: „Unsere Lieblingssprache ist die Mitsprache“, „Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt“ oder „Zieh ein und ...dir gehört der Laden“.

Mit dieser neuen Kampagne wollen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, ein Zusammenschluss von 23 Unternehmen mit über 90000 Wohnungen und knapp 145000 Mitgliedern, ihr Profil inhaltlich schärfen und weiter für die genossenschaftliche Idee werben. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, immer wieder auf die Vorteile der Unternehmensform Genossenschaft hinzuweisen.





© CAMERA 4

Rückblick & Vorschau

# SPORT, AUSBILDUNG, GESCHICHTE

Mit den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin unterwegs

## ISTAF 2018

### 2500 GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER WAREN DABEI

45500 begeisterte Fans – davon 2500 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock – verfolgten sportliche Topleistungen, den letzten Auftritt von Altmeister Kim Collins und als emotionalen Höhepunkt den Abschied von Robert Harting: Das 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion war ein Leichtathletik-Fest voller großer Momente. Vize-Europameisterin Christina Schwanitz revanchierte sich für die Niederlage bei der EM vor drei Wochen an gleicher Stelle und die Frauenstaffel um Gina Lückenkemper sprintete zum ISTAF-Sieg.

Während die Athleten auf der blauen Bahn Höchstleistungen erbrachten, fand im Stadionumlauf eine weitere Premiere statt. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin präsentierten ihre neue Imagekampagne. Der Stand wurde gut besucht und die ausgelegten Broschüren, Flyer und Postkarten gern als Informationsmaterial mitgenommen. Häufig war beim Anblick der Slogans auch ein Schmunzeln zu sehen.



## AUSBILDUNGSMESSE EINSTIEG

Am 9. und 10. November findet die Ausbildungsmesse Einstieg am Funkturm statt. Über 200 Aussteller informieren dort über Studium und Ausbildung. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin sind wieder mit dabei. Alle Informationen rund um die Ausbildung zu Immobilienkaufleuten,

Hintergrundinfos und Tipps für einen Karrierestart in der Immobilienbranche gibt es aus erster Hand – von unseren Auszubildenden selbst.

Die Messe ist am Freitag und Samstag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

**Messe Berlin am Funkturm**, Eingang Süd, Halle 1.  
[www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)

## 2. FAMILIENNACHMITTAG IM DEUTSCHEN HISTORISCHEN MUSEUM

Zum zweiten Mal laden die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin in das Deutsche Historische Museum ein. Es ist Deutschlands nationales Geschichtsmuseum und versteht sich als ein Ort lebendiger Vermittlung, der zu Diskussionen über die Geschichte anregt.

Am Familiennachmittag gibt es spannende Führungen und viel zu entdecken, die Sonderausstellung „Europa und das Meer“ und Mitmachaktionen in den Ausstellungen. Kinder dürfen etwas sammeln, sich auf Ritter, Burgen und Turniere freuen, Klabauteermann-Geschichten hören und Geschichte rückwärts erleben.

**17. November von 12.30 – 18 Uhr. Deutsches Historisches Museum**, Haupteingang (Zeughaus), Unter den Linden 2, 10117 Berlin.  
**Tickets:** an den Museumskassen. **Codewort:** Genossenschaft.  
**Eintritt frei.**

## 10 JAHRE WORKSHOP BAUPHYSIK

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Wir verschenken unseren Workshop an Kitas und Schulen. Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin auch einen offenen Experimentierstand konzipiert, der regelmäßig auf Kita- und Schulfesten zum Einsatz kommt.

**SIE WOLLEN AUCH MIT IHREN KINDERN EXPERIMENTIEREN?** Schulen, Erzieher und Eltern können sich bei Monika Neugebauer telefonisch melden 30 30 21 05 oder per E-Mail an [monika.neugebauer@gilde-heimbau.de](mailto:monika.neugebauer@gilde-heimbau.de).

Foto: Cathrin Wolf





© Karuna eG



Genossenschaften – eine erfolgreiche Unternehmensform

## KARUNA BERLIN – DIE SOZIALGENOSSENSCHAFT MIT FAMILIENSINN

In Deutschland leben 80 000 Jugendliche auf der Straße. Mitleid hilft da nicht weiter. Es braucht Menschen, die gemeinsam darüber nachdenken, in welcher Welt wir morgen leben wollen. In der KARUNA eG arbeiten Menschen gemeinsam an Zukunftsprojekten.

Neben dem KARUNA Zukunft für Kinder und Jugendliche International e.V. gibt es die KARUNA eG – die Sozialgenossenschaft mit Familiensinn. Sie versammelt Menschen, die gemeinsam mit benachteiligten Jugendlichen auf Augenhöhe an Zukunftsprojekten arbeiten werden.

„Die KARUNA Sozialgenossenschaft soll echte, auch strategische, Mitbestimmung der Jugendlichen möglich machen und sie unabhängig von Alter und Status mit anderen Menschen zusammenbringen. Zusammen sollen sie eine Gemeinschaft mit Familiensinn bilden. Eine Gemeinschaft, in der man gern sein Leben lang Mitgestalter sein darf. Für diese Idee hat sich auch die Schauspielerin Stefanie Stappenbeck begeistert. Sie ist eine der ersten Mitgründerinnen“, erzählt Jörg Richert von Karuna.

### EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN!

Inzwischen hat die Genossenschaft 75 Mitglieder jeden Alters von 17 bis 82 Jahren, vorwiegend aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, aus den USA, aus Vietnam... Sie verstehen sich als erste solidarische Jugendgenossenschaft in Deutschland und sehen ihre Aufgabe darin, gemeinsam mit Jugendlichen eine Wahlfamilie zu bilden, sich Halt zu geben, Beziehungen herzustellen, zu pflegen, sich Zuhause zu fühlen. Sie setzen dabei auf jedes Alter. „Wir denken, dass wir generationsübergreifend klüger sind. Ausgegrenzte und integrierte Menschen in unserer Gemeinschaft auf Augenhöhe aufzunehmen ist unsere Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit“, so Lea Irmisch von Karuna.

### WAS MACHT KARUNA?

Die Mitglieder gehen ins Ausland, um armen Familien zu helfen, feiern Feste, treffen sich. Gemeinsam suchen sie nach Lösungen für Herausforderungen unserer Zeit. Sie mischen sich politisch ein und beteiligen sich an einer lebendigen Demokratie. Sie mögen die Unterschiedlichkeit und üben sich in Toleranz. Sie arbeiten daran, dass insbesondere Jugendliche, die auf eine liebevolle und gesunde Familie verzichten mussten, bei ihnen Sicherheit und Geborgenheit finden. Sie

wollen niemanden ersetzen, aber verlässlich sein, wenn andere nicht da sein können oder wollen. Sie wollen voneinander lernen. Sie fördern den Genossenschaftsgedanken und damit das Weltkulturerbe.

### KARUNA KOMPASS IST NEUE STRASSENZEITUNG IN BERLIN

„Spar dir dein Mitleid“ ist die Überschrift der Zeitung, die die Existenz der Verkäufer\*innen der ehemaligen Straßenzeitung „Straßenfeger“ retten soll. Aufgrund von finanziellen und personellen Problemen wurde der „Straßenfeger“ eingestellt. Da Karuna noch den Karuna Kompass auf Lager hatte, wurde dieser zur neuen Straßenzeitung umfunktioniert. Am 28. Juni lud die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Elke Breitenbach, Karuna ein, sich und den Karuna Kompass vorzustellen. Ein Tag danach wurden schon die ersten Exemplare an verschiedene Abgabestellen geliefert, wo sich die Verkäufer\*innen die neuen Zeitungen holen.

### MITMACHEN – MITGLIED WERDEN

Neue Mitglieder sind willkommen. Mit persönlichem Einsatz genauso wie ohne. Ein Genossenschaftsanteil beträgt 50 Euro. Auszubildende, Student\*innen und Arbeitslose müssen mindestens einen Anteil zeichnen; alle anderen Personen mindestens zehn Anteile – also 500 Euro.

**KARUNA Sozialgenossenschaft eG**, Hausotterstr. 49, 13409 Berlin. **Ansprechpartner:** Lea Irmisch, Tel.: 55 48 95 29, lea@karuna-sozialgenossenschaft.de und Jörg Richert, Tel.: 0177 221 84 32, karunadeutschland@gmail.co.

[www.karuna-sozialgenossenschaft.de](http://www.karuna-sozialgenossenschaft.de)



Markthalle Neun im Wrangelkiez



Arminiusmarkthalle in Moabit

## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE MARKTHALLE

Die ersten Markthallen entstanden im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Die schnell wachsende Bevölkerung sollte hier umfassend und hygienisch mit Lebensmitteln versorgt werden. Heute geht es in den Markthallen vor allem um gute Qualität und Genuss.

Pleiten, die Zerstörungen am Ende des Zweiten Weltkriegs und rigorose Umnutzungen führten zum Verschwinden der meisten der 14 historischen Berliner Markthallen, die mit römischen Ziffern durchnummeriert wurden. Heute sind nur noch vier Gebäude erhalten, davon beherbergen drei wieder Markthändler. Sie sind beliebte Einkaufsplätze und Treffpunkte und locken mit kulinarischen Events.

### IX – MARKTHALLE NEUN IM KREUZBERGER WRANGELKIEZ

Die Markthalle IX öffnete am 1. Oktober 1891 ihre Tore. In der gleichen Zeit entstanden die Mietshäuser in der Eisenbahn-, Wrangel-, Muskauer-, Waldemar- und Pücklerstraße.

Während des Zweiten Weltkriegs wurden von den zehn verbliebenen Markthallen acht völlig zerstört. Die Markthalle IX blieb lange unbeschädigt, erst im Februar 1945 wurde sie von einer Bombe getroffen. Trotzdem ging der Verkauf an provisorischen Ständen weiter. Aber das Geschäft war schwierig. Ganze Straßenzüge in der Umgebung waren zerstört und ab 1961 schnitt der Mauerbau die Halle von ihrem Hinterland ab.

Ende 1969 hatten die Händler eine Genossenschaft gegründet, die die Hallen mietete und in eigener Regie betrieb. Das brachte ihnen erhebliche Kostensenkungen. Das Angebot konnte erweitert werden. Als 1977 die Schließung drohte, waren es ausgerechnet zwei Discounter

(ALDI und Drospa), die die Markthalle retteten. Im Jahr darauf waren die noch verbliebenen 30 Stände wieder zu 97 Prozent ausgelastet. Doch der Umsatz stagnierte wieder. Trotz Renovierung im Jahr 1991 ging das Konzept nicht auf, die Halle verfiel zusehends.

2001 begann sich die Anwohnergruppe Lausitzer Platz für die Halle zu engagieren. Ihr ist es zu verdanken, dass die Halle nicht meistbietend verkauft wurde, sondern die Bewerber ein Konzept vorlegen mussten, das kleinteiligen Handel sowie kulturelle und soziale Angebote vorsah. Die Projektgruppe Markthalle Neun bekam den Zuschlag.

Heute beherbergt sie eine Vielzahl kleiner Händler, die faire, ökologisch und regional erzeugte Produkte anbieten. Erhältlich sind vor allem frische Waren wie Obst und Gemüse, Feinkost und regionale Spezialitäten, Fisch, Fleisch und Wurst, Käse, Brot und Backwaren, auch Tee und Kaffee, Bier, Wein und Spirituosen. Imbissstände und Cafés, Blumen, Handwerk und Dienstleistungen runden das Angebot ab.

### VERANSTALTUNGEN

Jeden Freitag und Samstag lädt der Wochenmarkt mit Produkten aus der Region zum Wochenendeinkauf ein. Beim „Street Food Thursday“ können Besucher jeden Donnerstagabend aktuelle Imbiss-trends entdecken (17 bis 22 Uhr).

**2.-4. November:** „Cheese Berlin“ mit Käsenacht am Freitag und Markt am Sonntag; es geht um handwerklich ge-

machte Käse und um die Käser, die am Kessel stehen und die flüssige Milch in wunderbare Käsevielfalt verwandeln (am Sonntag: Eintritt 5 Euro).

**Markthalle Neun**, Eisenbahnstraße 42/43, 10997 Berlin. **Wochenmarkt:** Fr: 12 bis 18 Uhr und Sa: 10 bis 18 Uhr. **Gastronomie und Basisangebot:** Mo-Sa: 12 bis 18 Uhr. [www.markthalleneun.de](http://www.markthalleneun.de)

### X – ARMINIUSMARKTHALLE IN MOABIT

Die von Hermann Blankenstein und August Lindemann 1890-91 errichtete Arminiusmarkthalle nimmt einen ganzen Block ein. Die nur eingeschossige Markthalle besteht ohne wesentliche Unterbrechungen seit ihrer Eröffnung. Im zweiten Weltkrieg wurde die Markthalle schwer beschädigt und in den fünfziger Jahren wieder hergerichtet. 1990 wurde die Außenfassade restauriert und 1996 eine aufwendige Innenrestaurierung unter Berücksichtigung historischer Stilelemente durchgeführt.



Arminiusmarkthalle in Moabit



Marheineke Markthalle im Bergmannkiez

2010 begann die Revitalisierung der Moabiter Markthalle.

Neben zahlreichen Einzelhändlern gibt es hier seit Frühjahr 2011 eine Brauerei und auch Handwerker mit Schaubereichen. Im Mittelpunkt des Warenangebotes stehen frische Lebensmittel wie Obst und Gemüse, Fleischwaren, Käse und Eier, Feinkost und Weine, Fisch und Meeresfrüchte sowie Brot und Backwaren, ebenso frische Säfte, Eis, Süßigkeiten und Blumen direkt vom Berliner Blumengroßmarkt.

Imbissstände locken mit internationalen kulinarischen Spezialitäten. Vietnamesische, peruanische, französische, österreichische und italienische Gerichte tun Magen und Seele genauso gut wie Spare Ribs, Austern oder Ziegenkäse-Wraps. Auch Currywurst und Pommes, Erbseneintopf und Rindersauerbraten mit Rotkohl landen in der Arminiusmarkthalle auf den Tellern. Viele der Köche legen Wert auf regionale Zutaten.

#### VERANSTALTUNGEN

**15. November:** Lange Nacht der Weine 2018. **13. Oktober, 17. November, 1. Dezember (10 bis 17 Uhr):** ArTminius21. Im Mittelgang der Halle präsentieren 16 Aussteller ihre handgefertigten Erzeugnisse aus den Bereichen, Kunst, Textil, Illustration, Interieur und vieles mehr. **Februar 2019:** die 4. Berliner Käsetage.

**Arminiusmarkthalle**, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin. **Lebensmittel:** Mo–Fr: 8/10 bis 20 Uhr, Sa 8/10 bis 18 Uhr. **Gastronomie:** Mo–Sa: 12 bis 22 Uhr. [www.arminiusmarkthalle.com](http://www.arminiusmarkthalle.com)

#### XI – MARHEINEKE MARKTHALLE IM KREUZBERGER BERGMANNKIEZ

Als Markthalle XI wird die Marheineke Markthalle am 15. März 1892 feierlich eröffnet. Nach dem 1. Weltkrieg dient ein Teil der Markthalle als Volksküche. Täglich erhalten hier 15000 hungerleidende Berliner ein Mittagessen. Im 2. Weltkrieg wird sie bis auf den westlichen Kopfbau sowie die Lagerräume im Keller zerstört. Kurz nach Kriegsende richten sich in der Ruine wieder die ersten Händler ein. 1952 errichtet die Stadt Berlin die Markthalle wieder.

2007 modernisiert und neugestaltet präsentieren sich in der Halle heute Händler und Gewerbetreibende auf 2500 Quadratmetern. Sie bieten frische Lebensmittel wie Fleisch, Käse, Milch, Brot, Fisch, Säfte, Obst, Gemüse und Blumen – zum Teil aus biologischer und regionaler Produktion. Hinzu kommen internationale Spezialitäten, Fisch und Geflügel, ein veganer Supermarkt und Feinkostgeschäfte.

Es gibt auch Cafés, ein Restaurant, internationale Imbisse, einen Bio-Eissalon, einen Buchladen sowie Handwerk und Schlüsseldienst, Änderungsschneiderei, Schuster, Reinigung und Lottoladen.

#### VERANSTALTUNGEN

Regelmäßig montags stellen Berliner Künstler\*innen ihre Werke zum Verkauf aus, montags ab 10 Uhr.

**3. bis 11. November:** Der Berliner Pralinenhersteller Sawade stellt täglich von 12 bis 19 Uhr seine Produktion vor.

**Marheineke Markthalle**, Marheinekeplatz 15, 10961 Berlin. Mo–Fr: 8 bis 20 Uhr, Sa: 8 bis 18 Uhr. [www.meine-markthalle.de](http://www.meine-markthalle.de)

#### MARKTHALLE TEGEL

Das in die Jahre gekommene Tegel Center und die Gorkistraße werden noch bis 2019 revitalisiert. Bis dahin haben die Händler aus der Markthalle ihre Stände im ehemaligen Hertie-Haus aufgebaut. Nach Fertigstellung des neuen Zentrums wird sich die „neue“ Markthalle im Südteil des Areals befinden



Zukünftige Markthalle Tegel (Animation)

– wie gewohnt mit frischen, regionalen Lebensmitteln, internationalen Spezialitäten, kreativen Händlern und viel Gelegenheit zum Genießen und Verweilen.

Die Markthalle wurde 1908 als privater Wochenmarkt von Oswald Prenzel eröffnet. Trotz weitgehender Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde der Marktplatz nach Kriegsende wieder aufgebaut. 1958 erhielt das Gelände erstmals ein festes Dach auf Eisenträgern. Nach dem Tod des Gründers übernahm Sohn Walter Prenzel die Leitung, der einen vollständigen Hallenneubau realisierte. Am 23. März 1972 eröffnete die damalige Markthalle ihre Pforten im Tegel-Center.

**Markthalle Tegel**, Gorkistraße, 13507 Berlin. Mo–Fr: 8 bis 19 Uhr, Sa: 8 bis 16 Uhr. [www.markthalle-tegel.de](http://www.markthalle-tegel.de)

#### ARCHITEKTONISCH:

##### VI – ACKERHALLE IN MITTE

Die Markthalle VI in der Ackerstraße 23-26 ist die einzige der historischen Markthallen, deren Äußeres sich noch im Originalzustand befindet. Sie beherbergt heute einen Supermarkt.



Markthalle Neun

© Markthalle Neun

© HGHI Holding GmbH



Made in Berlin (und Dresden)

## ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT – MIKROALGEN WACHSEN AN DER HAUSWAND

Mikroalgen ergeben eine wertvolle Biomasse, die Verwendung in der Pharma-, Nahrungsmittel-, Kosmetik- und Energieindustrie findet. Sie unterstützen die menschliche Gesundheit und fördern beispielsweise den Stoffwechsel, enthalten Magnesium für die Nerven, Eisen für die Blutbildung und Vitamin C für das Immunsystem. Algen werden durch ihre Fähigkeit, Gifte und Schwermetalle abzubauen, besonders geschätzt.

Schon heute kommen sie in zahlreichen Produkten vor: Gummibärchen, Pudding, Limonaden, Nudeln usw. Als

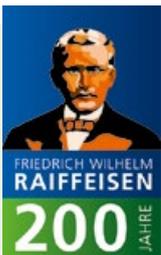
Nahrungsergänzungsmittel werden sie in Tabletten- oder in Pulverform angeboten. Mikroalgen kommen auch bei der Herstellung von Biodiesel, Dynamitherstellung, Schadstoffreiniger, Bioasphalt und Bioindikatoren zur Anwendung.

Die Firma MINT Engineering mit Sitz in Berlin und Dresden entwickelt Anlagen (Photobioreaktoren) in denen Mikroalgen wachsen können. Der weltweit erste zugelassene Photobioreaktor zur Produktion von Mikroalgen als Lebensmittel, der für eine Gebäudefassade konzipiert wurde, ist auf dem

EUREF-Campus in Berlin-Schöneberg installiert.

Da die Algen Licht speichern und Biomasse produzieren (Fotosynthese), lässt sich mit so einer Anlage nicht nur der ökologische Fußabdruck verringern, sie ist auch betriebswirtschaftlich interessant. „Für den Vertrieb der Algen gibt es einen Marktplatz, [www.gbex.de](http://www.gbex.de), auf dem Algengenerzeuger und Verwerter zueinanderfinden“, erklärt Geschäftsführer Gunnar Mühlstädt.

[www.mint-engineering.de](http://www.mint-engineering.de)



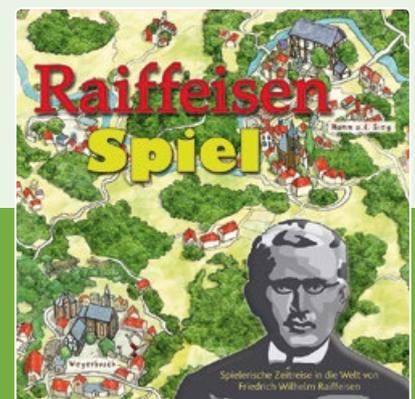
Das Raiffeisen-Jahr 2018

## IM SPIEL RAIFFEISEN ENTDECKEN

In diesem kooperativen Brettspiel werden die Spieler in die Welt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen versetzt. Sie lernen die harten Lebensumstände in der damaligen Zeit kennen und erfahren, wie Bürgermeister Raiffeisen ab 1845 die Not der Menschen lindert und sich bei ihm die Genossenschaftsidee entwickelt, getreu seinem Motto „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“.

Verschiedene Arbeitsfelder bescheren auch Wartezeiten, denn nur gemeinsam können die gestellten Aufgaben bewältigt werden. Durch Ereignisfelder erfahren die Spieler, was Raiffeisen gegen Hunger und Not unternimmt. Zurückliegende werden solidarisch an die Hand genommen und dürfen im vorderen Spielfeld weiterspielen. Spielern in „Zahlungsnot“ wird finanzielle Hilfe geleistet. Am Ende des Spiels gibt es nicht nur einen Gewinner.

**Raiffeisen-Spiel**, für 2-6 Spieler ab 8 Jahren. **Preis:** 39 Euro plus 3 Euro Versand. **F-Hein-Spiele**, Waldstraße 25, 57632 Seelbach. **Tel.:** 02685/9882217. **E-Mail:** [info@f-hein-spiele.de](mailto:info@f-hein-spiele.de)





Gute Ideen für eine bessere Welt

## „GOOD MOBILE“ – DER SOZIALE MOBILFUNKANBIETER

Der Berliner Mobilfunkanbieter good mobile (mit drei „o“) spendet automatisch zehn Prozent der Grundgebühr eines jeden Mobilfunkvertrages an gemeinnützige Organisationen, die good-Kunden vorab bestimmen können. Auch eigene Projekte können angeschoben und durch den neuen Mobilfunkanbieter mitfinanziert werden.

Die Band „Die Fantastischen Vier“ unterstützt good mobile seit einem Jahr nicht nur als Testimonial und Werbepartner, sondern beteiligt sich darüber hinaus mit einem Investment.

„good bietet eine großartige Möglichkeit, ganz ohne Aufwand Gutes zu tun. Vor allem, dass sich Kunden aussuchen können, welche Initiativen und Projekte unterstützt werden, macht für uns aus dem guten Ansatz ein spannendes und vor allem zukunftsfähiges Social Business Konzept, dass wir nicht nur gern unterstützen, sondern an dem wir uns auch aktiv beteiligen“, so das offizielle Statement der Musiker.

„good mobile“ verbindet Mobilfunk und Zivilgesellschaft, indem es einen Teil der Profite an die Gesellschaft zu-

rückgibt. Dieses Geschäftsmodell zielt ganz bewusst auf einen Massenmarkt, denn große Veränderungen sind die Summe vieler kleiner.

good-Kunden telefonieren und surfen im Netzverbund von Telefonica, dem Netz mit den meisten Kunden in Deutschland. Es gibt drei Tarife (9,99 Euro, 19,99 Euro, 29,99 Euro).

[www.good.de](http://www.good.de)

Buchtipp

## MIDCENTURY MODERN

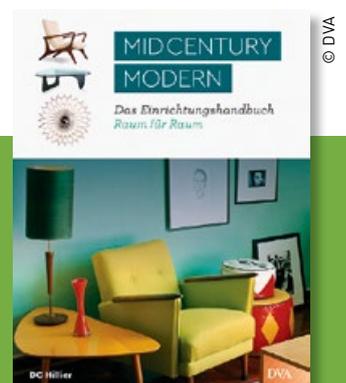
Die Möbel und Accessoires aus der „goldenen Ära des Wohndesigns“ sind schlicht im Design, aber groß in der Wirkung und gerade deshalb wieder so beliebt. Ob funktional-geradlinig oder dezent-schwungvoll, ob mit Naturtönen, Pastellfarben oder Schwarz veredelt und mit Knallfarben akzentuiert: Die Form- und Farbvielfalt der Möbel aus der Mitte des 20. Jahrhunderts ist beeindruckend, ihre Verarbeitung hochwertig und edel.

Dieses Buch gibt nicht nur einen Überblick über das „Who is who“ der Designer jener Epoche – Bertoia, Eames, Jacobsen, Nelson, Panton, Saarinen, Wegner –, sondern liefert Inspiration für die stilechte Umsetzung zuhause. Mit zeitlosen Klassikern wird jeder Raum im Handumdrehen aufgewertet.

DC Hillier ist Innenarchitekt, Blogger und leidenschaftlicher Sammler von Mid-Century-Designstücken. Auf seiner Website MCM Daily – a magazine for Mid-

Century Modern design enthusiasts – finden Design-Liebhaber täglich Neues zu diesem beliebten Stil. Bei Instagram hat er über 40000 Follower und seine Facebook-Gruppe über Mid-Century Modern zählt mehr als 50000 Mitglieder. DC Hillier lebt in Montreal/Kanada.

**Midcentury Modern**, DC Hillier, aus dem Englischen von Jürgen Dubau. **DVA Bildband**. 192 Seiten, ca. 200 Farbbabb.. **Preis:** 19,95 Euro. **ISBN:** 978-3-421-04100-5



25 PROZENT RABATT

STAUNEN –  
CIRCUS OF STARS

BIS 24. FEBRUAR 2019  
MI BIS SA: 20 UHR  
SO: 18 UHR

TICKETS: 58 84 33  
STICHWORT: WBG



© Wintergarten Berlin

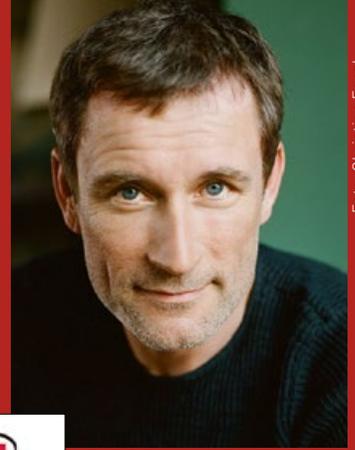


Foto: Christine Fenzl



Wintergarten Berlin

## STAUNEN – CIRCUS OF STARS

Die oberste Garde internationaler Varieté-Künstler bringt Berlin mit ihrer großartigen Show zum STAUNEN – verblüffend und atemberaubend, dabei auch skurril und komisch. Einige der Künstler waren bereits Highlights früherer Wintergarten-Shows, bei anderen ist der Wintergarten stolz, sie erstmals präsentieren zu dürfen. Einige Namen: das Duo Minasov aus Moskau, die Zwillinge Ele und Julia Janke, Akrobat Encho Keryazov, Comedy-Zauberer Otto Wessely. Durch den Abend führen wochenweise so unterschiedliche wie faszinierende Künstler: Zauberer, Clown, Sängerin, Pantomime.

### RABATT FÜR MITGLIEDER

25 Prozent Ermäßigung für alle „STAUNEN – Circus of Stars“ Veranstaltungen, buchbar in allen Kategorien, bis zum 24. Februar 2019 (nicht im Dezember! nach Verfügbarkeit, nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gilt nicht für bereits gebuchte Tickets). **Wintergarten Variété Berlin**, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33, Mo-Sa 11-20 Uhr, So/feiertags 11.30-18 Uhr. **Stichwort:** WBG. **Oder online:** Aktionscode „WBG“ auf [www.wintergarten-berlin.de](http://www.wintergarten-berlin.de) eingeben und die ermäßigte Preisstufe „Aktion 25% erm.“ wählen.

Renaissance-Theater Berlin

## PRÄSIDENTEN-SUITE

Richard Chataigne (Dietrich Adam), weltbekannter Wissenschaftler und französischer Spitzenpolitiker, sieht sich brisanten Anschuldigungen ausgesetzt: Er soll in einem New Yorker Luxushotel ein schwarzes Zimmermädchen (Maya Alban Zapata), erst belästigt und dann versucht haben, sie zum Sex zu zwingen – ein gefundenes Fressen für die Medien. Chataignes vermögende Frau (Imogen Kogge), an gelegentliche Seitensprünge ihres Gatten gewöhnt, heuert Top-Anwalt Jordan Pershing (Heikko Deutschmann) an. Er startet eine schmutzige Kampagne gegen das Opfer, doch dessen junge Anwältin (Johanna Griebel) hat noch ein As im Ärmel ...

### MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Mittwoch, den 28. November 2018, 20 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

**Renaissance-Theater Berlin**, Knesebeck-/Ecke Hardenbergstr. **Tickets.:** 312 42 02. [www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)



Estrel Festival Center Berlin

## ENTERTAINMENT AT ITS BEST

Das Estrel präsentiert in Berlins erfolgreichster Live-Show „Stars in Concert“ gleich mehrere Stars an einem Abend: Hier entführen die international erfolgreichsten Doppelgänger von Madonna, Elvis, Bette Midler, Diana Ross, Louis Armstrong und den Blues Brothers in eine glamouröse Welt der Illusion und lassen das Unmögliche, die größten Musik-Legenden gemeinsam auf einer Bühne zu erleben, Wirklichkeit werden.

Für Vorstellungen von Mittwoch bis Freitag und am Sonntag gibt es einen Vorzugspreis für Genossenschaftsmitglieder bis 25. November 2018: 29 Euro

(nach Verfügbarkeit in der bestmöglichen Kategorie).

**Konzertbeginn:** Mi - Sa 20.30 Uhr, So 17 Uhr. **Estrel Festival Center Berlin**, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **Tickets:** 68 31 68 31. **Stichwort:** Genossenschaft. [www.stars-in-concert.de](http://www.stars-in-concert.de)

### VERLOSUNG\*

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten: Beantworten Sie uns bis 1. November die Frage: **„Wann erschien Madonnas Debütalbum?“** an: [viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de](mailto:viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de) oder Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin.

\*Wichtig: Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



IMPRESSUM:  
»VIEL GEMEINSAM« | REDAKTION:  
»GILDE« HEIMBAU, M. NEUGEBAUER |  
GESTALTUNG: ELO HÜSKES |  
BERLIN, HERBST 2018



Wohnungsgenossenschaft  
Wilhelmsruh eG





**EWG-Treff Geschäftsstelle**  
Breite Straße 32, 13187 Berlin



**Mieter-Treff Buch,**  
Groscurthstraße 6, 13125 Berlin



Wer kommt mit?

## Herbstwanderung der EWG 2018

Diesmal geht es in den Grunewald. Es wird hoffentlich noch herbstlich bunt dort sein. Der Weg führt vom S-Bahnhof Grunewald zum Teufelssee, den es nicht nur in den Müggelbergen gibt. Dann laufen wir weiter zum Grunewaldturm. Der Turm ist Denkmal und Aussichtsturm zugleich. Wer Lust dazu hat, den herrlichen Rundblick über die Landschaft zu genießen, muss zuvor mehr als 200 Stufen erklimmen.

**Die Wanderung ist ca. 9 bis 10 Kilometer lang.**

**WANN:**

**Sonntag, den 28. Oktober 2018 um 9.45 Uhr,**

**Abfahrt der S 2 um 9.55 Uhr**

**WO:**

**Treffpunkt: Vorhalle S+U-Bahnhof Pankow**

**TARIF: AB**

*Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!*

### Treffen der Computerguppe

(jeweils 14.00 Uhr)

- Donnerstag, 18. Oktober 2018
- Donnerstag, 15. November 2018
- Dienstag, 4. Dezember 2018



### Handarbeit/Basteln

(jeweils 14.30–16.00 Uhr)

- Montag, 8. Oktober 2018
- Montag, 12. November 2018
- Montag, 10. Dezember 2018

### Skat (jeweils 13.00 Uhr)

- Dienstag, 9. Oktober 2018
- Dienstag, 13. November 2018
- Dienstag, 11. Dezember 2018

### Treffen zum Stricken, Häkeln, Nähen

(jeweils 15.00 Uhr)

- Donnerstag, 18. Oktober 2018
- Donnerstag, 1. November 2018
- Donnerstag, 15. November 2018
- Donnerstag, 6. Dezember 2018
- Donnerstag, 20. Dezember 2018

### Skat & Kartenspiele

(jeweils 15.00–17.00 Uhr)

- Mittwoch, 17. Oktober 2018
- Mittwoch, 31. Oktober 2018
- Mittwoch, 14. November 2018
- Mittwoch, 5. Dezember 2018
- Mittwoch, 19. Dezember 2018

### Kaffeerunde der Volkssolidarität

(jeweils 14.00 Uhr)

- Mittwoch, 24. Oktober 2018
- Mittwoch, 28. November 2018



### Volkssolidarität zu sozialen Fragen

(jeweils 15.00 Uhr)

- Dienstag, 16. Oktober 2018
- Dienstag, 20. November 2018

*Terminänderungen vorbehalten.  
Viel Spaß wünscht Ihr EWG-Team*



# KONTAKT

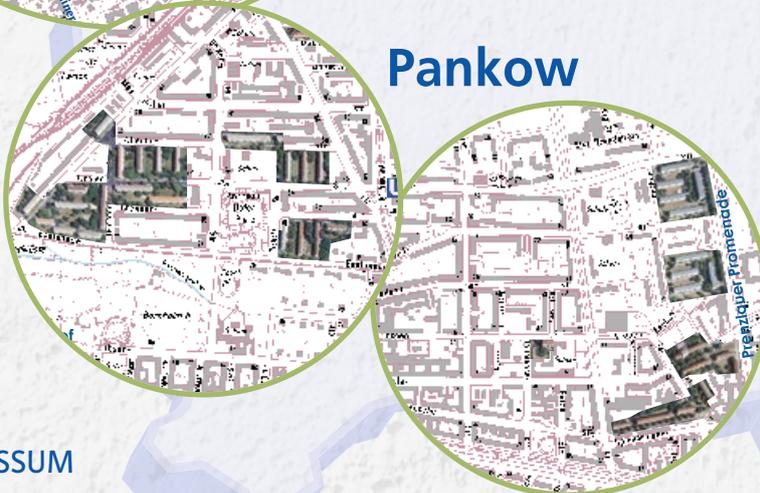
## Berlin-Buch



## Niederschönhausen



## Pankow



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11  
www.ewg-pankow.berlin

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand  
Layout/Design: MediaSoft GmbH, Berlin  
Fotos: EWG-Archiv  
Ausgabe: 3/2018  
Auflage: 4.700



### GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11  
info@ewg-pankow.de

### SPRECHZEITEN

Dienstag: von 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.00 bis 17.00 Uhr

### SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstr. 2, 13125 Berlin  
Herr Praechter Tel.: 94396874  
praechter@ewg-pankow.de

### SPRECHZEITEN

Dienstag: von 9.00 bis 12.00 Uhr  
und nach individueller Terminvereinbarung

### WOHNUNGSWIRTSCHAFT/VERMIETUNG:

Frau Irmler Tel.: 477006-14  
irmler@ewg-pankow.de

Frau Klug Tel.: 477006-15  
klug@ewg-pankow.de

Frau Neumann Tel.: 477006-25  
neumann@ewg-pankow.de

Frau Mayrdorfer Tel.: 477006-17  
mayrdorfer@ewg-pankow.de

### MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41  
kranl@ewg-pankow.de

### MIETENBUCHHALTUNG:

Frau Rienitz Tel.: 477006-27  
rienitz@ewg-pankow.de

Frau Bokelmann Tel.: 477006-28  
bokelmann@ewg-pankow.de

### BETRIEBSKOSTEN:

Herr Wenzel Tel.: 477006-52  
wenzel@ewg-pankow.de

Mitgliederzeitschrift der  
EWG Berlin-Pankow eG

# 3/2018